

	<p>Objekt: Tags-Neuigkeiten No. 26; 20. August 1833</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: Biedermeier – zwischen Restauration, Hambacher Fest und Vormärz</p> <p>Inventarnummer: 2013/0068/21</p>
--	--

Beschreibung

Bröschüre / Zeitung: "Tags-Neuigkeiten No. 26 während den Verhandlungen in der politischen Untersuchung vor dem Assisengerichte in Landau." Landau 20. August 1833, 4 Seiten.

In den "Tags-Neuigkeiten" wurde beinahe "tagesaktuell" über die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Hauptakteure des Hambacher Festes 1832 am Assisenhof in Landau 1833 berichtet.

Assisensitzung vom 19. August

In der Untersuchung gegen Hern. Melchior Philipp Carl Baumann, Kaufmann zu Pirmasens (Baumanns Verfahren wurde getrennt von den übrigen Angeklagten verhandelt)

Gerichtspersonal weitgehend gleichgeblieben (Richter Culmann, Bruder von dem Anwalt Culmann sen., als Ersatz für den Richter Molique)

Liste der Geschworenen, inkl. der abgelehnten und der Ersatzpersonen.

Verlesung des Zweibrücker "Verweisungsurteils", der Anklage etc.

Der Generalprokurator verweist darauf, dass sich dieser Prozess hauptsächlich auf Zeugenaussagen und weniger auf "Schriften" stützt.

Es folgen die "Zeugen-Aussagen."

Landkommissar Haußmann (Pirmasens) berichtet über einen "Tumult" am Karfreitag und Ostersonntag 1832 in Pirmasens, der u.a. durch "Flugschriften" verursacht worden sei. Bei den Ausschreitungen wären auch Aufrufe zum Beitritt zum "Preßverein" zu hören gewesen. Baumann soll an diesen Vorfällen beteiligt gewesen und auch dem Filial-Komitee des Vereins beigetreten sein. Berichtet von weiteren Unruhen im Mai. Nach der Teilnahme am Hambacher Fest seien viele mit "dreifarbigem Cocarde", die u.a. auch Baumann verteilt habe. Beim Setzen eines Freiheitsbaums kam es zu verbalen Auseinandersetzung mit Militär und

es seien "Drohungen gegen die Aristokraten gefallen."

Pirmasenser Bürger hätten dann nach weiteren Unruhen den "Freiheitsbaum umgehauen."

Baumann wird beschuldigt, die Anfertigung von geradegerichteten, angeblich zweischneidigen Sensen (u.a. auch "Polen-Sensen" genannt) beauftragt zu haben.

Baumann verteidigt sich gegen alle Vorwürfe, u.a. solle man "den Schlosser fragen" bzgl. der Zweischneidigkeit der Sensen. Auch die "Unruhen" relativiert er.

Baumanns Anwalt Glaser kritisiert den Fokus auf Nebensächlichkeiten und fordert konkrete Aussagen zu der angeblichen Aufforderung zum Umsturz durch Baumann.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, weiß; schwarz * bedruckt
Maße:	Breite/Länge: 23,5 cm; Höhe: 21 cm; Tiefe: 0,5 cm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1833
	wer	
	wo	Landau in der Pfalz
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Melchior Philipp Karl Baumann (1794-1870)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Deutscher Preß- und Vaterlandsverein
	wo	
Wurde erwähnt	wann	1833
	wer	Assisenhof Landau
	wo	Landau in der Pfalz

Schlagworte

- Broschüre
- Demokratie
- Druckerei
- Hambacher Fest
- Kriegssense
- Pressefreiheit
- Presseverein

- Schwurgericht
- Verlag

Literatur

- Dr. Britta Hallmann-Preuß, Georg Karl Rings, Dr. Fritz Schumann (2009): Johannes Fitz - genannt der Rote. Bad Dürkheim
- Herausgeber Kulturministerium Rheinland-Pfalz (1982): Hambacher Fest 1832-1982. Neustadt an der Weinstraße
- Hrsg. Kultusministerium Rheinland-Pfalz (1990): Hambacher Fest 1832 Freiheit und Einheit - Deutschland und Europa (Katalog zur Dauerausstellung). Neustadt an der Weinstraße
- Kurt Baumann Hrsg. (1982): Das Hambacher Fest - 27. Mai - Männer und Ideen. Speyer